

Das lange Jahr 1968 – Deutungen und Folgen

Bundesweite Veranstaltungen und Publikationen der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu »40 Jahre 1968«

25./26. April 2008

Universität Hamburg, Flügelbau Ost, Raum 221

Alte Linke – neue Linke?

Die Protestbewegungen der 1968er Jahre in Westdeutschland und Europa

Tagung des Gesprächskreises Geschichte der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Fachschaftsrat Psychologie der Universität Hamburg

Vierzig Jahre nach dem Aufstand an der Pariser Universität Sorbonne und dem Beginn des Massenstreiks in Frankreich werden die »1968er Jahre« öffentlich stark debattiert. Auch die bundesdeutschen Bewegungseignisse sind wieder im Gespräch, von den Schüssen auf Benno Ohnesorg im Juni 1967, über die »Aprilunruhen« bis zu den Protesten gegen die Verabschiedung der Notstandsgesetze im Mai 1968. Allerdings steht dabei in STERN, Spiegel oder Tageszeitung vor allem der spektakuläre Charakter der Aktionen im Vordergrund. Allzu oft wird die Bewegung auf einen romantischen Aufstand einiger jugendlicher Helden zusammengeschrumpft oder als Brutstätte gewaltförmiger Politik dämonisiert. In der historischen und sozialwissenschaftlichen Forschung wird solchen Vereinfachungen die These entgegen gehalten, die »1968er« hätten es zwar nicht gewollt, seien aber dennoch für die »Fundamentalliberalisierung« der Bundesrepublik verantwortlich. »1968«, heißt es dort, sei ein Ausdruck viel längerfristig angelegter »Modernisierungsschübe« auf ökonomischem und kulturellem Gebiet. Hinter dieser Öffnung der Periodisierung verbirgt sich der Wunsch, den sozialen Sinn der »1968er« zu retten und gegen die Dämonisierung der politischen Rechten zu verteidigen. Aber die These, der Aufstand sei Ausdruck einer glücklichen Verbindung von technisch-wissenschaftlichem Fortschritt und Demokratisierung mit, zumindest im Falle der Bundesrepublik, einem guten Ausgang in der Gegenwart, erscheint angesichts einer anhaltenden Demontage demokratischer und sozialer Rechte bereits heute und selbst in der Bundesrepublik merkwürdig antiquiert. Während die Sensationen, die die Bilder aus dem Jahre 1968 auslösen, heute vielleicht stärker als je zuvor verwertet, kommentiert und reklamiert werden, wird auf eine Auseinandersetzung mit der Herausforderung verzichtet, die die von Immanuel Wallerstein als globale Revolution bezeichneten Bewegungen bis heute darstellen.

Mit der Tagung wollen wir eine solche Auseinandersetzung anregen. Dabei wird der Blick bewusst nicht alleine auf die spektakulären Bewegungseignisse reduziert, sondern auf die lange Vorgeschichte der Protestbewegungen seit den frühen 1960er Jahren ebenso gerichtet wie auf den gesamten Zyklus des Aufstands, der bis in die 1970er Jahre hinein reicht. Unsere Aufmerksamkeit gilt zudem dem globalen Ansatz und der sozialen Zusammensetzung der Proteste. Ein besonderer Schwerpunkt der Tagung schließlich wird auf der Frage des Verhältnisses zwischen der »alten« Arbeiterbewegungslinken und den neuen sozialen Bewegungen liegen. Wir wollen ForscherInnen, Interessierte und aktuell in den sozialen Bewegungen Engagierte zusammenzubringen, für die noch nicht alle Fragen bezüglich der »1968er« beantwortet sind.

Wie transnational waren die Protestbewegungen und was bedeutet ihre »Globalität«? Wie breit waren sie in sozialer Hinsicht? In welcher Weise griffen sie in die Regulation der Geschlechter- und Migrationsverhältnisse ein? Was bedeuteten sie für die Konflikte um bezahlte und unbezahlte Arbeit? Welche Rolle spielten und spielt die »kulturelle Revolution« in den »1968er Jahren« und wie wirken die damit verbundenen Umwälzungen bis heute? Die Forderungen der Protestbewegungen sind nicht restlos in der aktuellen neoliberalen Ordnung aufgehoben – welche Träume, Wünsche und Erfahrungen bleiben heute von Bedeutung?

TeilnehmerInnen u. a.:

Knud Andresen, Hamburg; Peter Birke, Hamburg; Manuela Bojadzije, London/Berlin; Peter Chotjewitz, Stuttgart; Angelika Ebbinghaus, Bremen; Christian Frings, Köln; Ingrid Gilcher Holtey, Bielefeld, angefragt; Paul Ginsborg, Florenz; Haris Golemis, Athen, angefragt; Bernd Hüttner, Bremen; René Karpantschof, Kopenhagen; Marcel van der Linden, Amsterdam; Markus Mohr, Hamburg; Arndt Neumann, Hamburg; Gisela Notz, Berlin; Gottfried Oy, Frankfurt; Julia Paulus, Münster, angefragt; Juliane Schumacher, Berlin

Kontakt:

huettner@rosalux.de

Programm: www.rosalux.de



Publikationen der RLS

rls-Standpunkte

- Bernd Hüttner: Einheit, Vielfalt und die Geschichte der Linken
- Peter Birke/Bernd Hüttner: Die 1968er Jahre in historisch-politischer Perspektive
- Hanno Balz: »Sympathisanten« als politisches Feindbild

rls papers

- Gottfried Oy: Spurensuche Neue Linke. Das Beispiel des Sozialistischen Büros und seiner Zeitschrift links. Sozialistische Zeitung (1969 bis 1997)

Von der RLS geförderte Buchveröffentlichungen (inkl. Promotionen)

- Peter Birke: Wilde Streiks im Wirtschaftswunder. Arbeitskämpfe, Gewerkschaften und soziale Bewegungen in der Bundesrepublik und Dänemark, Frankfurt/M. 2007
- Manuela Bojadzije: Die windige Internationale. Rassismus und Kämpfe der Migration, Münster 2008
- Stefan Bollinger: 1968 – die unverstandene Weichenstellung (erscheint Berlin 2008)
- Stefanie Ehmsen: Der Marsch der Frauenbewegung durch die Institutionen – Die Vereinigten Staaten und die Bundesrepublik im Vergleich, Münster 2008
- Richard Heigl: Oppositionspolitik. Wolfgang Abendroth und die Bildung der Neuen Linken, Hamburg 2007
- Bernd Hüttner, Gottfried Oy, Norbert Schepers (Hrsg.): Vorwärts und viel vergessen? Beiträge zur Geschichte und Geschichtsschreibung neuer sozialer Bewegungen, Neu-Ulm 2005
- Berliner Institut für kritische Theorie (InKrit): »Historisch-Kritisches Wörterbuch des Marxismus«, fortlaufend, Bd. 7.1 mit den Stichworten *Kaderpartei bis Klonen* (erscheint im Frühling 2008)
- Christoph Jünke: Sozialistisches Strandgut. Leo Kofler. Leben und Werk (1907–1995), Hamburg 2007
- Markus Mohr/Hartmut Rübner (Hrsg.): Prinzip Solidarität: Die Rote Hilfe in den 1970er Jahren (erscheint Berlin 2009)
- Arndt Neumann: Die Regierung der Gegenkultur (Arbeitstitel, erster Band der Reihe »Vergessene Sozialproteste in der Bundesrepublik zwischen 1955 und 1989«)



RosaLux 1_2008

1968: Deutungen und Folgen

VERANSTALTUNGEN

<p>SAMSTAG 22.2. BIS SONNTAG 23.2.</p>	<p>Bremen Das Jahr 1968 aus der Perspektive der Gesellschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas Tagung der Stiftung für Sozialgeschichte der 20. Jahrhunderts an der Universität Bremen, unterstützt von der RLS Mit u. a. Stefan Bollinger, Angelika Ebbinghaus, Bernd Gehrke, Florian Havemann, Peter Heumos, Ute Kätzel, Boris Kanzleiter, Marc-Dietrich Ohse, Jan Pauer, Jörg Roesler, Karol Sauerland, Feliks Tych Detailliertes Programm: http://www.rosa-luxemburg.com/?p=124 www.stiftung-sozialgeschichte.de, Kontakt: huettner@rosalux.de</p>	<p>FREITAG 9.5. BIS SONNTAG 18.5.</p>	<p>Berlin Begleitprogramm zur Filmwoche des Kino Babylon (Rosa-Luxemburg-Str. 30, 10178 Berlin) »Mai 1968. Film und Politik in Frankreich« Mai 1968. Von der Brüchigkeit der Ordnungen. in Zusammenarbeit mit der Neuen Babylon Berlin GmbH Kontakt: Michaela Klingberg, Tel. 0162 2011042, kulturforum@rosalux.de</p>
<p>SAMSTAG 1.3.</p>	<p>10 Uhr Jena Konferenz »Politischer Protest und gesellschaftlicher Wandel« RLS Thüringen, www.rosa-luxemburg-stiftung-thueringen.de</p>	<p>SONNTAG 11.5.</p>	<p>19.30 Uhr Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5, 60313 Frankfurt/Main Das Jahr 1967 in Frankfurt Ullrich Popp und andere lesen aus Flugblättern der APO und der Jungen Union Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen, www.rlf-hessen.de</p>
<p>MITTWOCH 5.3.</p>	<p>Essen Die 68erinnen – Rebelle Frauen und Politik als »Männersache« Mit Frigga Haug</p>	<p>FREITAG 30.5.</p>	<p>14 Uhr Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin Konferenz Das Jahr 68 – in Kraft treten der Notstandsgesetze: 40 Jahre später Tagung mit der Bundestagsfraktion DIE LINKE Mit Jan Korte, MdB Kontakt: Cornelia Hildebrandt, Tel. 030 44310-168, hildebrandt@rosalux.de</p>
<p>MITTWOCH 5.3.</p>	<p>16–20 Uhr Berlin Konferenz 1968 – Neue Fragen und neue soziale Bewegungen treten auf den Plan Veranstaltungsreihe »Zäsur 68 – Langzeitwirkungen einer »Weltrevolution« Details siehe www.helle-panke.de</p>	<p>DIENSTAG 10.6.</p>	<p>Bochum Katakombensozialismus – Die Linke an den Hochschulen vor »68« mit Thorsten Koska, M.A.</p>
<p>DONNERSTAG 27.3.</p>	<p>19.30 Uhr Hamburg Vortrag 40 Jahre »Prager Frühling« – Wie aktuell ist Ota Šik's Modell eines Dritten Weges? www.rosa-luxemburg-bildungswerk.de</p>	<p>DONNERSTAG 19.6.</p>	<p>Potsdam Konferenz Zwischen NÖS, Prager Frühling und neuer Eiszeit – Der Osten gibt sich auf RLS Brandenburg, www.rls-bbg.de</p>
<p>DIENSTAG 8.4.</p>	<p>19.30 Uhr Club Voltaire, Kleine Hochstrasse 5, 60313 Frankfurt/Main Die Wahrheit über Ulrike Meinhof Lesung und Diskussion zur Biografie von Jutta Ditfurth Auftakt der Reihe der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen in Kooperation mit dem Club Voltaire Weitere Termine und Themen siehe www.rlf-hessen.de</p>	<p>FREITAG 20.6.</p>	<p>Frankfurt »68« wirkt. Die »68er-Bewegung« und ihre politische Aktualität. Eine internationale Diskussion ... 18–22 Uhr ... aus einer »Ost«-Perspektive</p>
<p>DIENSTAG 15.4.</p>	<p>Siegen Film »The Weather Underground« (OF)</p>	<p>SAMSTAG 21.6.</p>	<p>15–21 Uhr Ökohaus, Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt am Main ... aus einer »West«-Perspektive Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen, www.rlf-hessen.de</p>
<p>FREITAG 18.4.</p>	<p>17–20 Uhr Berlin Konferenz 1968 – zwischen Weltenwende, Revolte und Sackgasse Veranstaltungsreihe »Zäsur 68 – Langzeitwirkungen einer »Weltrevolution« Details siehe www.helle-panke.de</p>	<p>FREITAG 20.6. BIS SONNTAG 22.6.</p>	<p>Burg Waldeck, 56290 Dorweiler, Rheinland-Pfalz Kulturseminar Das linke politische Lied von 68 bis heute www.jenny-marx.de</p>
<p>SAMSTAG 19.4.</p>	<p>10–18 Uhr Berlin Konferenz Aufbruch, Revolte, Rückschlag – die widersprüchliche Bilanz des Jahres 1968 Veranstaltungsreihe »Zäsur 68 – Langzeitwirkungen einer »Weltrevolution« Details siehe www.helle-panke.de</p>	<p>SAMSTAG 28.6. BIS SONNTAG 29.6.</p>	<p>Magdeburg Konferenz Der Prager Frühling – Personen und Visionen Am 21. August 1968 wurde der sogenannte Prager Frühling durch die »Bruderarmeen« der Warschauer-Pakt-Staaten beendet. Ohnmächtig musste die tschechoslowakische Bevölkerung erleben, wie ihr Bemühen um einen »Sozialismus mit menschlichem Antlitz« zunichte gemacht wurde. Die Niederschlagung der Prager Reform löste aber nicht nur Hoffnungslosigkeit und Resignation aus, sondern auch Protest und Widerstand. Letztere sollten sich auch in den darauffolgenden Jahren in den Ostblockstaaten, also auch in der DDR, artikulieren. Das Seminar will sich nicht nur mit der Entstehungsgeschichte, dem Verlauf und der Niederschlagung des Prager Frühlings befassen, sondern darüber hinaus auch mit wichtigen Akteuren, wie Dubcek, und den tragenden Ideen jener Reformbewegung, wie z. B. die »sozialistische Marktwirtschaft« (Ota Šik) oder der »sozialistische Pluralismus« (Zdenek Mlynars). Kontakt: RLS Sachsen-Anhalt, GS Magdeburg, Tel. 0391 25191475, www.bildungsverein-elbe-saale.de</p>
<p>DIENSTAG 22.4.</p>	<p>Siegen Geschichte und Resultate der neuen Marx-Lektüre mit Ingo Elbe</p>	<p>MITTWOCH 8.10.</p>	<p>16–20 Uhr Berlin Konferenz Hörsäle, Fabrikhallen, Barrikaden – nicht nur das Jahr 1968 im Westen Veranstaltungsreihe »Zäsur 68 – Langzeitwirkungen einer »Weltrevolution« Details siehe www.helle-panke.de</p>
<p>Mai</p>	<p>Tübingen (Den genauen Termin entnehmen Sie dem Monatsprogramm) Konferenz Was war »1968« und was ist seine Relevanz für die heutige Linke? Kontakt: Rosa-Luxemburg-Forum Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, www.rlf-bw.de</p>	<p>SAMSTAG 11.10.</p>	<p>10 Uhr Leipzig Konferenz Das Werk von Wolfgang Abendroth und Leo Kofler mit Blick auf die Tradition des Jahres 1968 VIII. Rosa-Luxemburg-Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen Kontakt: Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Harkortstr. 10, 04107 Leipzig Tel. 0341 9608531, RosaLuxemburg-Stiftung.Sachsen@t-online.de</p>
<p>FREITAG 9.5. BIS MONTAG 12.5.</p>	<p>Pfingsten Dortmund BuKo31-Kongress (u. a. zur »68er-Bewegung« weltweit)</p>  <p>Homepage: http://www.buko.info/kongress/buko31/vorbereitung/kommunique.html</p>	<p>SAMSTAG 11.10.</p>	<p>10 Uhr Leipzig Konferenz Das Werk von Wolfgang Abendroth und Leo Kofler mit Blick auf die Tradition des Jahres 1968 VIII. Rosa-Luxemburg-Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen Kontakt: Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Harkortstr. 10, 04107 Leipzig Tel. 0341 9608531, RosaLuxemburg-Stiftung.Sachsen@t-online.de</p>



Hinweis: Sonderseite der RLS Nordrhein-Westfalen zu »40 Jahre 1968« mit allen Terminen und Texten unter www.AG68.rls-nrw.de

40 Jahre 1968 – Geschichte wird gemacht, damals wie heute

Gesprächskreis Geschichte der RLS

Der aus ca. 20 Personen bestehende Gesprächskreis arbeitet seit Mitte 2006 bundesweit zu geschichtspolitischen Themen, er koordiniert die Aktivitäten der RLS in diesem Themenfeld und verantwortet die Themenseite »Geschichte« im Internetangebot der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kontakt: Bernd Hüttner, Regionalbüro Bremen der RLS, Breitenweg 25, 28195 Bremen, Tel. 0421 3909620, huettner@rosalux.de

Literaturliste zu »1968«

Eine nach 11 Rubriken sortierte Literaturliste zu »1968« findet sich auf der Internetseite Kritische Geschichte, im Untermenü Literatur/Literaturlisten, www.kritische-geschichte.de

Ikonen der 68er



Rosa-Luxemburg-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1 · 10243 Berlin
Tel.: 030 44310-221 · Fax: 030 44310-222
info@rosalux.de · www.rosalux.de

rls